

Bergedorfer Zeitung

MITTWOCH
12. MAI 2010

Ihre Reinbek-Redaktion:
Telefon (040) 725 66-211, Fax (040) 725 66-219
E-Mail: Reinbek@Bergedorfer-Zeitung.de

Reinbek | 21

Seebär schreibt jetzt Krimis

LITERATUR Heinrich Synold gibt sein viertes Buch raus

Reinbek (amü). Dem Reinbeker Ex-Matrosen Friedrich Heinrich Synold lag die Welt zu Füßen. Mit 19 verließ er Schwarzenbek und schipperte zehn Jahre über die Weltmeere.



Friedrich Heinrich Synold hat auf seinen Reisen die halbe Welt gesehen.

Foto: Holz

Jetzt lebt der 63-Jährige gelernte Maler, der nach der Seefahrt in der Speditionsbranche im Hafen gearbeitet hat, in Reinbek und holt sich die Welt und deren Abenteuer an seinen Schreibtisch. Vom Seebär zum Schriftsteller ist sein Kurs. Inzwischen ist sein viertes Buch erschienen.

Sein Krimi „Die Jagd nach dem Nazigold“ hat natürlich auch mit Schiffen zu tun und beginnt auf einer Abwrackwerft in Hamburg. Auf einem schrottreifen Schiff entdecken Kuddl und Uwe hinter einer Wandverkleidung Geheimdokumente der Nationalsozialisten, die sie wenig später auf eine abenteuerliche Reise quer durch Skandinavien führen.

Die Idee kam Synold, der selbst auf einem alten Frachter gefahren ist, als er erfuhr, dass dieser 1941 in Kriegshandlungen vor Norwegen verwickelt war. „Der Rest der Geschichte hat sich dann entwickelt“, sagt er.

Ein halbes Jahr hat der 63-jährige Reinbeker recherchiert, dann knapp zwei Jahre an seinem Buch geschrieben. Am Sonntag, 15. Mai, stellt er es von 11 bis 13 Uhr bei einer Signierstunde in der Geesthachter Stadtbuchhandlung, Bergedorfer Straße 39, vor.

► „Die Jagd nach dem Nazigold“, Kriminalroman, Verlag H.M. Hauschild, ISBN 978-3-89757-485-4, 157 Seiten, 14,80 Euro.